

BEREICH: ICH UND ANDERE

Allgemeine Kompetenzen: 1.1 Identität, Individualität und Rolle

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Identität darstellen und Individualität in der Vielfalt sozialer Beziehungen in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen erfassen. Sie können darin Spielräume und Abhängigkeiten beschreiben und mit Bezug auf Werte und Normen untersuchen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>2. ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vormeinungen, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös, ethnisch, medial) berücksichtigen und aufzeigen</p> <p>4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>5. Grundbedingungen verschiedener Perspektiven (beispielsweise Alter, physische oder psychische Merkmale, Geschlecht, sexuelle Identität oder Orientierung, Religion, Herkunft, Erfahrungen, Kultur) aufzeigen und vergleichen</p> <p>7. die Interessenlage der Beteiligten und Betroffenen, die zugrundeliegenden Wertevorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>5. Werte und Normen bei ethischen Frage- und Problemstellungen diskutieren</p> <p>7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele, Diskussionen) Position beziehen und gemeinsam neue Lösungsansätze entwerfen und vertreten</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>1. unterschiedliche Positionen (beispielsweise in einer Situations-, Fakten-, Interessenanalyse) erarbeiten und vergleichend bewerten</p> <p>5. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich der Realisierbarkeit, ihrer Normen- und Wertebasis und Folgen kritisch-argumentativ überprüfen (beispielsweise in Gedankenexperimenten, ethischen Dilemmata) und bewerten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. ausgehend von der eigenen Person identitätsstiftende Merkmale herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss auf die Individualität äußern (zum Beispiel Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht). 2. unterschiedliche Rollenerwartungen an die Einzelne oder den Einzelnen in der Vielfalt sozialer Beziehungen beschreiben und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde). 3. Begriffe wie Identität, Individualität und Rolle erläutern und voneinander abgrenzen. 4. Möglichkeiten und Gefahren für die Einzelne oder den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (zum Beispiel Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse). 5. allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begründen (zum Beispiel Respekt, Achtung, Fairness, Gerechtigkeit). 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitiges Beschreiben • Kennlernspiele • Rollenspiele und Dilemma-Diskussionen zu Rollenkonflikten • Diskussion zum <i>Leitbild</i> des AEG • Erstellen eines eigenen Leitbilds • Spielerische Perspektivenwechsel: z.B. Kreatives Schreiben, Bildbeschreibungen, etc.

BEREICH: ICH UND ANDERE

Allgemeine Kompetenzen: 1.2 Freiheit und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess des Erwachsenwerdens im Spannungsfeld von Freiheit, Abhängigkeit und Verantwortung untersuchen. Sie können in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen, ausgehend von ihren Erfahrungen, Möglichkeiten eines verantwortlichen und selbstbestimmten Lebens in Ansätzen entwickeln und erörtern.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 8
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>1. ihre Wahrnehmung von Phänomenen, Sachverhalten und ethisch relevanten Situationen wiedergeben</p> <p>8. unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven die Wirkung des eigenen Handelns und Urteils beschreiben.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen.</p> <p>4. das eigene Vorverständnis zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen klären und mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>1. sich zu ethisch relevanten Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Position argumentativ darlegen.</p> <p>4. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und moralphilosophische Begründungsansätze einbeziehen.</p> <p>6. eigene Handlungsoptionen entwerfen, im Hinblick auf Folgen und Realisierbarkeit bewerten und die Rolle von Vernunft und Gefühl beim Entscheiden kritisch prüfen.</p>	<p>1. Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen.</p> <p>2. Formen von Freiheit bestimmen und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Handlungsfreiheit, Willensfreiheit).</p> <p>3. die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz darlegen und dazu Stellung nehmen.</p> <p>4. Verantwortung in ihren verschiedenen Dimensionen benennen (zum Beispiel wer, wem gegenüber, wofür, weswegen, wann).</p> <p>5. anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (zum Beispiel soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit).</p> <p>6. Aspekte eines selbstbestimmten und glücklichen Lebens erläutern und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Gesundheit, Medien).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt und Kooperation mit <i>Suchtprävention</i> des AEG

BEREICH: ICH UND ANDERE

Allgemeine Kompetenzen: 1.3 Gerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Gerechtigkeit beschreiben, differenzieren und die Bedeutung der Gerechtigkeit für das eigene Leben und das anderer erläutern. Sie können sich mit verschiedenen Formen von Gerechtigkeit auseinandersetzen, Ungerechtigkeiten in ihrem Lebensumfeld erkennen und darauf bezogen Handlungsalternativen für ein Leben nach Maßstäben der Gerechtigkeit entwickeln.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>3. eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und beschreiben.</p> <p>6. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethische Fragestellungen oder Probleme identifizieren.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>6. die Beteiligten und Betroffenen in ethisch relevanten Situationen identifizieren und deren Stellenwert darlegen.</p> <p>10. aus dem ethisch-moralischen Gehalt neu erworbenen Wissens eigenständige Folgerungen ziehen.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten.</p> <p>6. die Geltungsansprüche von leitenden Prinzipien und Regeln hinsichtlich ethischer Fragen und Problemstellungen kritisch prüfen und erörtern.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>3. ethische Grundsätze und moralische Regeln in Frage- und Problemstellungen vergleichen, abwägen und sich begründet entscheiden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. ihr Verständnis von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit an Beispielen darstellen und erläutern (beispielsweise bezogen auf Schulleben, Familie, Freundschaft, Bildung, Sport). 2. unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit vergleichen und erörtern (zum Beispiel Chancengleichheit, Verhältnismäßigkeit, Gleichberechtigung, Nachteilsausgleich). 3. die Bedeutung grundlegender Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit aufzeigen und erklären (beispielsweise Menschenrechte, UN-Konvention, Kinderrechte). 4. die wechselseitige Achtung als wesentliche Grundlage der Gerechtigkeit herausarbeiten und darlegen (zum Beispiel Inklusion, Integration, Partizipation). 5. verantwortliches Handeln im Hinblick auf gerechte Lebensverhältnisse entwerfen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Biographien entwickeln; • Lebenstreppe gestalten

BEREICH: KONFLIKTE UND GEWALT

Allgemeine Kompetenzen: 2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler können moralische Werte und Normen als Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens erfassen und diskutieren. Sie können sich mit Ursachen von Konflikten und von Gewalt auseinandersetzen und deren Auswirkungen auf ein friedliches Zusammenleben überprüfen und erläutern.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>5. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und Normen benennen und differenziert darstellen.</p> <p>7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen.</p> <p>9. ethisch-moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen und problematisieren.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>3. die Schlüssigkeit und den Aufbau von ethischen Argumentationen oder von ethischen Entscheidungsprozessen überprüfen und in der Argumentation anwenden.</p> <p>5. Werte und Normen bei ethischen Frage- und Problemstellungen diskutieren.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>5. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich der Realisierbarkeit, ihrer Normen- und Wertebasis und Folgen kritisch-argumentativ überprüfen (beispielsweise in Gedankenexperimenten, ethischen Dilemmata) und bewerten.</p>	<p>1. Ursachen und Folgen von Konflikten an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen eines friedlichen Zusammenlebens untersuchen (zum Beispiel bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertekollision, Vorurteile, Diskriminierung).</p> <p>2. Formen von Gewalt in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (zum Beispiel physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt).</p> <p>3. moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben, in ihrer Bedeutung erläutern und altersgemäß dazu Stellung nehmen (zum Beispiel Toleranz, Achtung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Verzahnung mit Projekt: <i>Mobbingfreie Schule</i>

BEREICH: KONFLIKTE UND GEWALT

Allgemeine Kompetenzen: 2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Konflikten und Gewalt in ihrer Lebenswelt darstellen und bewerten. Sie können die Bedeutung gewaltfreier Konfliktlösungen für ein friedliches Zusammenleben erläutern.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p>2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>2. ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vormeinungen, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös, ethnisch, medial) berücksichtigen und aufzeigen.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>8. Argumentationen (*zum Beispiel aus Texten der Moralphilosophie*) für die Deutung ethisch-moralischer Sachverhalte erarbeiten und einordnen.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele)</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>6. eigene Handlungsoptionen entwerfen, im Hinblick auf Folgen und Realisierbarkeit bewerten und die Rolle von Vernunft und Gefühl beim Entscheiden kritisch prüfen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in Konfliktsituationen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke). 2. Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen. 3. selbstständig Strategien zu gewaltfreien und verantwortungsbewussten Konfliktlösungen entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens). 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung bzw. Kontakt mit <i>Streitschlichtern</i> des AEG

BEREICH: MEDIEN UND WIRKLICHKEITEN

Allgemeine Kompetenzen: 3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Umgang mit Medien beschreiben und beurteilen. Sie können Auswirkungen der Mediennutzung im Kontext von Freiheit und Verantwortung aufzeigen und bewerten. Sie können Handlungsoptionen für den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit Medien entwerfen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>3. eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und beschreiben.</p> <p>6. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethische Fragestellungen oder Probleme identifizieren.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen.</p> <p>4. das eigene Vorverständnis zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen klären und mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>1. sich zu ethisch relevanten Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Position argumentativ darlegen.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>3. ethische Grundsätze und moralische Regeln in Frage- und Problemstellungen vergleichen, abwägen und sich begründet entscheiden.</p> <p>5. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich der Realisierbarkeit, ihrer Normen- und Wertebasis und Folgen kritisch-argumentativ überprüfen (beispielsweise in Gedankenexperimenten, ethischen Dilemmata) und bewerten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen). 2. Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten und diskutieren (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht, Privatsphäre). 3. Interessen und Bedürfnisse von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Wissen, Respekt). 4. die Relevanz rechtlicher Bestimmungen für den Umgang mit Medien erläutern und die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen aufzeigen und begründen (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugendschutzgesetz). 5. Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung). 	<ul style="list-style-type: none"> • Social Media & Cybermobbing

BEREICH: ARMUT UND REICHTUM

Allgemeine Kompetenzen: 4.1 Menschenwürdiges Leben in Armut und Reichtum

Die Schülerinnen und Schüler können Armut und Reichtum im Hinblick auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens altersangemessen analysieren und die Bedeutung der Einhaltung der Menschenrechte für ein menschenwürdiges Leben erklären. Sie können verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, sich für gerechte und menschenwürdige Lebensverhältnisse einzusetzen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>1. ihre Wahrnehmung von Phänomenen, Sachverhalten und ethisch relevanten Situationen wiedergeben.</p> <p>8. unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven die Wirkung des eigenen Handelns und Urteilens beschreiben.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>4. das eigene Vorverständnis zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen klären und mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen.</p> <p>10. aus dem ethisch-moralischen Gehalt neu erworbenen Wissens eigenständige Folgerungen ziehen.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und moralphilosophische Begründungsansätze einbeziehen.</p>	<p>1. Erscheinungsformen und Ursachen von Armut und Reichtum erfassen und beschreiben.</p> <p>2. unterschiedliche Auffassungen von Armut und Reichtum erläutern und voneinander abgrenzen (beispielsweise Geschichte, Kulturen, Religionen).</p> <p>3. Auswirkungen von Armut und Reichtum auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens beschreiben und im Hinblick auf Gerechtigkeitsvorstellungen beurteilen.</p> <p>4. grundlegende Menschenrechte benennen und die Relevanz ihrer Achtung für ein menschenwürdiges Leben erklären (zum Beispiel Kinderrechte).</p> <p>5. Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung menschenwürdiger und gerechter Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld darlegen und diskutieren (beispielsweise bezogen auf Konsum, soziales Engagement, Fair Trade).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anstoß von <i>Konsumexperimenten</i>

BEREICH: MENSCH UND NATUR

Allgemeine Kompetenzen: 5.1 Verantwortung für Tiere

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Arten von Beziehungen, in denen Mensch und Tier zueinander stehen, erfassen und erläutern. Sie können Gesetze zum Tierschutz wiedergeben. Sie können anthropozentrische und pathozentrische Argumente voneinander abgrenzen, beurteilen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren entwickeln.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 8
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>5. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und Normen benennen und differenziert darstellen.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>3. eine Meinung zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen darlegen und erläutern.</p> <p>7. die Interessenlage der Beteiligten und Betroffenen, die zugrundeliegenden Wertevorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>3. die Schlüssigkeit und den Aufbau von ethischen Argumentationen oder von ethischen Entscheidungsprozessen überprüfen und in der Argumentation anwenden.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>1. unterschiedliche Positionen (beispielsweise in einer Situations-, Fakten-, Interessenanalyse) erarbeiten und vergleichend bewerten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. verschiedene Auffassungen vom Umgang mit Tieren (zum Beispiel als Haus-, Nutz- und Wildtier) herausarbeiten und dabei zugrundeliegende Interessen und Werte analysieren und diskutieren. 2. rechtliche Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern (zum Beispiel Tierschutzgesetz, Grundgesetz). 3. Argumente unterscheiden und abwägen, die sich im Sinne des Tierschutzes eher auf den Nutzen für den Menschen oder das zu vermeidende Leid der Tiere stützen, und sich damit auseinandersetzen. 4. verschiedene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Tiere erarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Umsetzungsmöglichkeiten, Reichweite). 	<ul style="list-style-type: none"> •

BEREICH: MENSCH UND NATUR

Allgemeine Kompetenzen: 5.2 Mensch, Natur, Technik

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert von Natur und Technik für das Leben erkennen und die vielseitigen Konstellationen zwischen Mensch, Natur und Technik erläutern. Sie können Auswirkungen zunehmender Technisierung auf Mensch und Natur darlegen und unter Aspekten von Freiheit und Verantwortung bewerten. Sie können altersgemäß Möglichkeiten eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Natur und Technik darstellen und deren Realisierungsmöglichkeiten diskutieren.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 8
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>1. Informationen aus verschiedenen Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch relevanter Sachverhalte erschließen.</p> <p>9. ethisch-moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen und problematisieren.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>1. sich zu ethisch relevanten Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Position argumentativ darlegen.</p> <p>4. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>5. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich der Realisierbarkeit, ihrer Normen- und Wertebasis und Folgen kritisch-argumentativ überprüfen (beispielsweise in Gedankenexperimenten, ethischen Dilemmata) und bewerten.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. die Bedeutung der Natur für den Menschen an Beispielen differenziert beschreiben und vergleichen (zum Beispiel Freizeit, Ressource, Schönheit, Bedrohung). 2. den Stellenwert der Technik für den Menschen an Beispielen differenziert beschreiben und vergleichen (zum Beispiel bezogen auf Freizeit, Haushalt, Mobilität, Arbeit, Kommunikation). 3. Auswirkungen der Technik auf Mensch und Natur und die Folgen zunehmender Technisierung im Hinblick auf mögliche Wertekonflikte darstellen und diskutieren (zum Beispiel Selbstbestimmung, Komfort, Nachhaltigkeit). 4. Aspekte von Freiheit und Verantwortung im Umgang des Menschen mit Natur und Technik an Beispielen untersuchen, Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Technik und Natur entwickeln (zum Beispiel Schutz der Biodiversität, Schonung der Ressourcen) und für diese argumentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit/ Reflexion der BUND-Baumpflanzaktion und AEG-Energiemanager

BEREICH: GLAUBEN UND ETHOS

Allgemeine Kompetenzen: 6.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Erscheinungs- und Ausdrucksformen des Religiösen sowie deren kulturelle Bedeutung darstellen. Sie können die drei monotheistischen Weltreligionen in Grundzügen vergleichen. Sie können Toleranz gegenüber religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen und ihre Grenzen im Kontext von Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung erörtern.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7/8
<p>2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>2. ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vormeinungen, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös, ethnisch, medial) berücksichtigen und aufzeigen.</p> <p>4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen.</p> <p>5. Grundbedingungen verschiedener Perspektiven (beispielsweise Alter, physische oder psychische Merkmale, Geschlecht, sexuelle Identität oder Orientierung, Religion, Herkunft, Erfahrungen, Kultur) aufzeigen und vergleichen.</p> <p>7. die Interessenlage der Beteiligten und Betroffenen, die zugrundeliegenden Wertevorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>6. die Geltungsansprüche von leitenden Prinzipien und Regeln hinsichtlich ethischer Fragen und Problemstellungen kritisch prüfen und erörtern.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>2. verschiedene Begründungen (beispielsweise Autorität, Religion, Tradition, Konvention, Moralphilosophie) abwägen und bewerten.</p> <p>3. ethische Grundsätze und moralische Regeln in Frage- und Problemstellungen vergleichen, abwägen und sich begründet entscheiden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. die Bedeutung der monotheistischen Weltreligionen als kulturelles Phänomen (zum Beispiel Stadtbild, Kalender, Kunst, Medien) darstellen und sich damit auseinandersetzen. 2. den Stellenwert des Glaubens für das Leben der Gläubigen im Christentum, Islam und Judentum wiedergeben (zum Beispiel Spiritualität, religiöse Riten, Orientierung). 3. die Achtung des Glaubens Anderer als grundlegendes ethisches Prinzip untersuchen und diskutieren. 4. sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und im Hinblick auf Grenzen der Toleranz bewerten (zum Beispiel Fanatismus, Sekten). 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch bzw. Informationen zu Ulmer Gotteshäusern und religiösen Gemeinden – z.B. Kontakt mit der jüdischen Gemeinde, Besuch einer Moschee, Synagoge ...

BEREICH: ETHIK UND MORAL

Allgemeine Kompetenzen: 7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns

Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Grundbegriffe der Ethik an Beispielen erläutern. Sie können leitende Werte und Normen für ihr persönliches Leben, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft identifizieren und deren Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben darlegen und sich damit auseinandersetzen. Sie können die Rolle von Vernunft, Gewissen und Gefühl für ein ethisch reflektiertes Handeln untersuchen, verschiedene Wert- und Normvorstellungen beschreiben sowie Problemfälle diskutieren und ansatzweise bewerten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Schulcurriculum
Die Schülerinnen und Schüler können		Klasse 7/8
<p style="text-align: center;">2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>5. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und Normen benennen und differenziert darstellen.</p> <p>6. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethische Fragestellungen oder Probleme identifizieren.</p> <p>8. unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven die Wirkung des eigenen Handelns und Urteilens beschreiben.</p> <p style="text-align: center;">2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>2. zentrale Begriffe der Ethik erläutern, voneinander abgrenzen und bestimmen.</p> <p>7. die Interessenlage der Beteiligten und Betroffenen, die zugrundeliegenden Wertevorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern.</p> <p>9. ethisch-moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen und problematisieren.</p> <p style="text-align: center;">2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf moralische Regeln und ethische Grundsätze vertreten.</p> <p>7. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele, Diskussionen) Position beziehen und gemeinsam neue Lösungsansätze entwerfen und vertreten.</p> <p style="text-align: center;">2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>3. ethische Grundsätze und moralische Regeln in Frage- und Problemstellungen vergleichen, abwägen und sich begründet entscheiden.</p> <p>6. eigene Handlungsoptionen entwerfen, im Hinblick auf Folgen und</p>	<p>1. eigene Wertvorstellungen anhand von Beispielsituationen erschließen und mit moralischen Werten vergleichen (zum Beispiel Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz).</p> <p>2. Werte von Normen unterscheiden und deren Bedeutung für die Einzelne oder den Einzelnen und das Zusammenleben an selbst gewählten Fällen erläutern (zum Beispiel rechtliche und moralische Normen, Konventionen).</p> <p>3. Grundbegriffe der Ethik erklären und voneinander abgrenzen (zum Beispiel ethisch, moralisch, Begriff des Guten, Wert, Norm, Gewissen, Vernunft) und diese anhand von Beispielen in ihren Verwendungsmöglichkeiten erschließen und bezogen auf ihre ethisch-moralische Relevanz differenzieren.</p> <p>4. den Begriff des Guten anhand von Beispielen in seinen Verwendungsmöglichkeiten erschließen und erläutern.</p> <p>5. unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen erschließen und vergleichen (zum Beispiel altersbezogen, historisch, inter-, intrakulturell).</p> <p>6. Motive ethischen Handelns analysieren (zum Beispiel bezogen auf Gefühle, Vernunft, Gewissen).</p>	<ul style="list-style-type: none"> •

Realisierbarkeit bewerten und die Rolle von Vernunft und Gefühl beim Entscheiden kritisch prüfen.	7. sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Normen und ethische Prinzipien ansatzweise begründen.	
---	--	--